

Balance statt Extremismus als Motto

„Live To Love Germany“ organisiert Festtag für Bewohner des Moorpark

Jenfeld Unter dem Motto „Musik verbindet Herzen und Gemeinsamkeit baut Brücken“, hat die Organisation „Live To Love Germany“ am vergangenen 4. Advent die Bewohner der Flüchtlingsunterkunft am Jenfelder Moor besucht. Menschen aus Afghanistan, Syrien und dem Irak sollten für diesen Tag zusammen mit den Ehrenamtlichen ein wenig Frieden und Geborgenheit erfahren. Das Highlight des Tages war der Auftritt der Band „DUBE“ aus Südafrika. Gemeinsam mit den Bewohnern der Unterkunft am Jenfelder Moor bauten die ehrenamtlichen Helfer und Mitglieder des Vereins „Live To Love Germany“ Musik-Instrumente, brachten sich gegenseitig das

Stricken bei und wurden mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet verwöhnt. „Mich persönlich hat sehr beeindruckt, dass die Frauen dort nur mit Händen stricken können, ohne Na-

deln“, erzählt Gesa Steinmann vom Team des Vereins. „Live To Love“ wurde bereits 2007 gegründet und setzt auf humanitäre Hilfe, unabhängig von Religion und Herkunft.

Über die Hälfte der 240 Bewohner aus Jenfeld seien der Einladung gefolgt und man habe eine wunderbare Zeit zusammen verbracht, berichten die Mitglieder des gemeinnützigen Vereins.

Die Präsidentin Gianna Wabner fasst das Engagement zusammen: „Wir orientieren uns nicht an Religion, sondern an Humanität. Wir wollen dabei von dem geben, was wir hier im Überfluss haben. Unser Motto heißt Balance statt Extremismus und wir wollen Menschen aus der Isolation lösen.“ Die Teilnehmer an diesem Nachmittag waren von der Aktion begeistert und dankbar, so viele Spenden zu erhalten.



Die Bewohner der Unterkunft im Jenfelder Moorpark feiern mit „Live To Love Germany“ zusammen. Foto: Agnes Forsthuber